

# Jugendsport-Förderpreis der Öffentlichen zeichnet Handball-Nachwuchsarbeit aus

## Johannes „Jogi“ Bitter und Madita Kohorst Schirmherren 2018

Beim „Förderpreis für hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugendsport“ der Öffentlichen Oldenburg geht es in diesem Jahr um starke Würfe und tolle Paraden. Nach Mädchenfußball 2015, Leichtathletik 2016 und Turnen 2017 steht bei der vierten Auflage des Jugendsport-Förderpreises der Öffentlichen 2018 der **Handball** im Mittelpunkt. Aufgerufen zur Bewerbung sind alle Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Öffentlichen.

„Wir wollen mit diesem Nachwuchsförderpreis zum einen den Jugendsport noch intensiver fördern und zum anderen erreichen, dass das Ehrenamt im Jugendsport in der Öffentlichkeit positiver wahrgenommen wird und die Wertschätzung erhält, die ihm gebührt“, sagte Jürgen Müllender, Vorstandsmitglied der Öffentlichen Oldenburg, bei der Vorstellung des Nachwuchsförderpreises am Mittwoch in Oldenburg. Als Marktführer im Oldenburger Land sehe man sich in der Verantwortung für die Region. „Mit der Förderung von Kultur und Sport wollen wir der Region etwas zurückgeben“, so Müllender. Und die Förderung des Nachwuchses sei hierfür besonders gut geeignet. Damit ergänze dieser Preis andere Jugendförderaktivitäten der Öffentlichen wie zum Beispiel das Jugendchampionat im Reiten oder das Jugendleistungszentrum und den JFV Nordwest im Fußball.

Der „Förderpreis für hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugendsport“ wird von der Öffentlichen Oldenburg jedes Jahr in einer anderen Sportart vergeben. Bewerben können sich in diesem Jahr alle Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Öffentlichen mit Handballmannschaften bis zur B-Jugend. Es dürfen sich auch mehrere Mannschaften desselben Vereins bewerben. Ausgezeichnet werden die drei Vereine mit der besten Nachwuchsarbeit. Sie erhalten Geldprämien zum weiteren Ausbau ihrer Nachwuchsarbeit. Ausgezeichnet mit tollen Sachpreisen werden zusätzlich die zehn kreativsten Bewerbungen. Außerdem ausgezeichnet und mit einem Überraschungspreis geehrt und belohnt wird der beste ehrenamtliche Trainer oder die beste Trainerin.

Die Entscheidungen über die Auszeichnungen fällt eine hochkarätig besetzte Jury. Vorsitzende – und diesjährige Schirmherren – sind die beiden Handball-

Torwartstars **Johannes „Jogi“ Bitter** und **Madita Kohorst**. Der gebürtige Oldenburger Bitter spielt seit 2002 für die deutsche Handball-Nationalmannschaft und verhalf ihr 2007 bei der Weltmeisterschaft mit einer tollen Leistung zum Titelgewinn. „Jogi“ Bitter begann 1989 als Siebenjähriger mit dem Handballspielen bei der HSG Neuenburg/Bockhorn (Kreis Friesland). Zwischen 1999 und 2002 stand der 2,05-Meter-Recke für die SG VTB/Altjührden (heute HSG Varel) in der 2. Bundesliga Nord im Tor und wechselte dann zum Wilhelmshavener HV, mit dem er den Aufstieg in die 1. Bundesliga schaffte. Derzeit spielt der 35-Jährige beim TVB 1898 Stuttgart in der ersten Bundesliga. Madita Kohorst stammt aus Dinklage (Kreis Vechta) und erlernte das Handballspielen beim TV Dinklage. 2013 wechselte sie als Jugendspielerin zum VfL Oldenburg und gehört seit der Saison 2016/17 zum Kader der Bundesligamannschaft. Die 21-Jährige bestritt bisher 30 Spiele für die deutsche Juniorinnen-Nationalmannschaft, unter anderem bei der Europameisterschaft 2015 und der Weltmeisterschaft 2016.

„Ich freue mich sehr, die Schirmherrschaft für den Nachwuchsförderpreis 2018 der Öffentlichen zusammen mit Madita Kohorst übernehmen zu dürfen“, sagte Bitter bei der Vorstellung des diesjährigen Förderpreises. „Es ist eine tolle Sache zur Förderung des Handballsports im Oldenburger Land, wo ja auch ich das Handballspielen gelernt habe.“ Madita Kohorst ergänzte: „Auch ich freue mich sehr, Teil eines solchen Projekts sein zu dürfen. Der Förderpreis ist eine tolle Gelegenheit für alle Handballmannschaften in dieser Region, Anerkennung und Aufmerksamkeit für das zu erhalten, was sie täglich leisten. Hier stehen nicht nur die Mannschaften im Fokus, die durch sportliche Erfolge auf sich aufmerksam machen, sondern auch Mannschaften, bei denen der Teamgeist oder andere Werte im Vordergrund stehen, erhalten hier die Chance, sich zu präsentieren.“ Kohorst und Bitter finden es „unheimlich wichtig, dass es Förderer wie die Öffentliche gibt, die Vereine speziell bei ihrer Jugend- und Nachwuchsarbeit unterstützen und sie stärken“.

Auch für Projekt-Begleiter Ulrich Skrowny von Skrowny Events in Oldenburg ist die Jugendarbeit im Verein wichtig: „Gute, geförderte Jugendarbeit in den Vereinen ist neben der Erziehung im Elternhaus, Kindergarten, in der Schule und der beruflichen Ausbildung ein wichtiger und ergänzender Bildungsbereich. Die sinnvolle Arbeit der vielen ehrenamtlichen Trainer und Betreuer trägt zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen bei.“ Und für Jürgen Müllender spielt neben der rein sportlichen Komponente auch eine wichtige Rolle, „dass Jugendsport im Verein immer auch soziale Integration von Kindern und Jugendlichen darstellt“.

Bewerbungen für den „Förderpreis für hervorragende Nachwuchsarbeit im Jugendsport“ können ab sofort **bis zum 30. April 2018** geschickt werden an:

Öffentliche Versicherungen Oldenburg  
Nachwuchsförderpreis  
Staugraben 11  
26122 Oldenburg

Der Bewerbungsbogen kann heruntergeladen oder online ausgefüllt werden unter [www.oeffentlicheoldenburg.de/nachwuchsfoerderpreis](http://www.oeffentlicheoldenburg.de/nachwuchsfoerderpreis). Die feierliche Preisverleihung ist für Juni 2018 geplant.

Weitere Informationen:

Öffentliche Versicherungen Oldenburg  
Karin Willers  
Staugraben 11  
26122 Oldenburg  
Tel.: 0441/2228 446  
E-Mail: [karin.willers@oevo.de](mailto:karin.willers@oevo.de)

Oldenburg, 7. Februar 2018

*Mit rund einer Million Versicherungsverträgen ist die Öffentliche Oldenburg – Oldenburgische Landesbrandkasse und Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg – Marktführer im Oldenburger Land. Träger sind der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband, die Landschaftliche Brandkasse Hannover und das Land Niedersachsen. Geschäftsgebiet ist das ehemalige Land Oldenburg. Die Öffentliche Oldenburg verwaltet rund 1,5 Milliarden Euro an Kapitalanlagen.*